



**Kernlehrplan**

Sekundarstufe II  
Politik/Wirtschaft

**Inhaltsfeld**

- Grundlagen des Wirtschaftens
- Einkommen und soziale Sicherung

**Kompetenzen**

Sachkompetenz  
Urteilskompetenz  
Handlungskompetenz

**Dauer**

2 Doppelstunden

**Ziele**

- Betriebliche Altersvorsorge (bAV) und Riester-Rente als auch für Jugendliche relevante Fördermöglichkeiten der Altersvorsorge kennenlernen
- Prinzip der Entgeltumwandlung sowie der nachgelagerten Steuern und Abgaben nachvollziehen
- Eigenbeiträge und Zulagen der Riester-Förderung berechnen

**Unterrichtsmaterialien**

- **Lehrerinformation**  
Tipps zum Einsatz der Materialien im Unterricht
- **Lisa + Till**  
2 Arbeitsblätter mit Beispielen zum praktischen Leben, inkl. Lösungsblättern
- Weiterführende Informationen:  
[www.schulbank.de](http://www.schulbank.de)  
[www.bankenverband.de](http://www.bankenverband.de)

# Fördermöglichkeiten

**Einstieg**

Die Schülerinnen und Schüler überlegen, was Jugendliche motivieren könnte, finanziell fürs Alter vorzusorgen, obwohl das noch in weiter Ferne liegt.

**Fragen**

Förderprinzip beim Taschengeld: Wie viel (Prozent) müssten die Eltern dazulegen, damit ein Betrag nicht ausgegeben, sondern für ein größeres Vorhaben gespart wird?

**Arbeitsblätter + Lösungen**



1

2

**Freunde**

- 1 Betriebliche Altersvorsorge
- 2 Riester-Rente

Nach Recherche und Berechnungen zur betrieblichen Altersvorsorge erörtern die Schülerinnen und Schüler Vor- und Nachteile der Entgeltumwandlung. Für die Riester-Rente errechnen sie Eigenbeiträge nach der 4%-Regel und setzen diese ins Verhältnis zu den verschiedenen staatlichen Zulagen.

**Aufgabe**

Welche Fragen wurden in der Unterrichtseinheit (u. a.) ausgeklammert, die bei der tatsächlichen Förderung aber eine Rolle spielen? (bAV: „Durchführungswege“ – Riester: Produktauswahl – beide Themen: steuerliche Berechnungen)

**Fazit**

Schon mit den wenigen wesentlichen Eckpunkten der Unterrichtseinheit lassen sich die zuvor noch abstrakten Begriffe bAV und Riester gut einordnen. Wie schätzen die Schülerinnen und Schüler die praktische Relevanz des Themas für sich ein?